

# INTERPELLATION

**Urheber** PLR, durch Charles-Albert Gillioz  
**Gegenstand** Jüngster Bericht der Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen  
**Datum** 10.06.2014  
**Nummer** 2.0051

---

Wir wissen alle wie aufwendig es ist, sich ein gutes Image zu erarbeiten. Die jüngste Werbekampagne von Wallis Tourismus ist ein gutes Beispiel dafür.

Nach der Giroud-Affäre haben wir es jetzt mit gewissen Statistiken unseres Kantonslabors zu tun – Statistiken, die von den Medien zwar nur teilweise wiedergegeben wurden, aber dennoch vielsagend sind.

Es geht hier nicht um die 139 kontrollierten Whirlpools und Duschen, von denen 44 mit Legionellen verseucht waren. Es geht hier auch nicht um die 30 kontrollierten Käse, von denen keiner eine übermässige Bakterienbelastung aufwies. Allerdings möchten wir auf zwei wesentliche Elemente hinweisen, bei denen keine Konzessionen gemacht werden dürfen: das für einen Tourismuskanton so wichtige Image und die Lebensmittelsicherheit.

Bei den vorgekochten Produkten im Gastgewerbe wurden 84 Proben entnommen, von denen sage und schreibe 43 beanstandet wurden: Bei 25 war die Gesamtkeimzahl zu hoch, 35 wiesen Enterobakterien auf, 3 waren mit Staphylokokken verseucht und in einem Fall wurde der *Bacillus cereus* nachgewiesen. Vielleicht war es ja nur Pech, dass gerade diese Proben entnommen wurden, was allerdings nichts daran ändert, dass Vorbeugen immer noch besser als Heilen ist.

Ganz allgemein wurden die Restaurationsbetriebe im Jahre 2013 Tausenden von Kontrollen unterzogen, wobei die Beanstandungsquote bei 28,9 % lag.

## **Schlussfolgerung**

Vor diesem Hintergrund will unsere Fraktion Folgendes wissen:

Was gedenkt der Staatsrat zu unternehmen, um sowohl die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten als auch das Image unseres Kantons aufzupolieren?